

# FLUSSFAHRT MOLDAU

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2026

## "Flussfahrt MOLDAU"

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	12. April 2013
Kabinenanzahl je Schiff:	83 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	166
Länge/Breite/Tiefgang:	135 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 info@bretzger-rechtsanwaelte.de  Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2026

**“Flussfahrt MOLDAU“**

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Moldau“  
GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2025

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 9% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 25. November 2026, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
7. Beiratswahl



# **Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025**

**MS "MOLDAU" GmbH & Co. KG**

Hamburg, im Juni 2026

## **Inhaltsverzeichnis**

Tabellenverzeichnis.....	7
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025.....	8
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes.....	8
3. Marktsituation.....	10
4. Geschäftsentwicklung.....	14
4.1 Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 .....	14
4.2 Darlehensentwicklung .....	15
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	15
4.4 Auszahlungen.....	17
5. Steuerliche Verhältnisse .....	17
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	19
7. Ausblick.....	19

## **Tabellenverzeichnis**

<i>Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025</i> .....	9
<i>Tabelle 2: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025</i> .....	10
<i>Tabelle 3: Quellmarktstruktur 2025</i> .....	11
<i>Tabelle 4: Geplante Neubauten 2026–2031</i> .....	11
<i>Tabelle 5: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025</i> .....	12
<i>Tabelle 6: Entwicklung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2024–2025</i> .....	14
<i>Tabelle 7: Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 2024–2025</i> .....	15
<i>Tabelle 8: Gegenüberstellung der Liquiditätsentwicklung (2025 vs. 2024)</i> .....	16
<i>Tabelle 9: Übersicht über die Auszahlungen 2013–2025</i> .....	17
<i>Tabelle 10: Gegenüberstellung des steuerlichen Ergebnisses 2024-2025</i> .....	17
<i>Tabelle 11: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025</i> .....	19

## **1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025**

Das Geschäftsjahr 2025 ist für die MS „Moldau“ planmäßig verlaufen. Das Schiff war im Berichtsjahr unter dem Namen „Avalon Expression“ eingesetzt und nahm nach Abschluss der Winterliegezeit am 3. April 2025 den Fahrbetrieb auf. Die Beschäftigung erfolgte unverändert auf Grundlage des bestehenden Bareboatchartervertrags mit der Avalon Europe AG. Die für das Berichtsjahr vereinbarte Jahrescharterrate in Höhe von TEUR 1.720 wurde vertragsgemäß vereinnahmt und stellt die maßgebliche Einnahmequelle der Gesellschaft dar.

Der Kapitaldienst konnte im Berichtsjahr ohne Einschränkung geleistet werden, wovon der weit überwiegende Teil auf die planmäßige Tilgung des Schiffshypothekendarlehens in Höhe von TEUR 714 entfiel. Die Darlehensvaluta hat sich im Ergebnis auf TEUR 2.976 zum 31. Dezember 2025 reduziert.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 9 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Das voraussichtliche steuerpflichtige Ergebnis der Gesellschaft beläuft sich auf rund 4,39 % des Kommanditkapitals.

Das Berichtsjahr verlief insgesamt unauffällig und mit der im September 2025 vereinbarten Verlängerung des Bareboatchartervertrags mit der Avalon Europe AG bis zum 31. Dezember 2031 konnte zudem die Einnahmesituation der Gesellschaft entsprechend abgesichert werden. Die Geschäftsführung bewertet das Geschäftsjahr 2025 vor diesem Hintergrund als wirtschaftlich zufriedenstellend.

## **2. Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Die MS „Moldau“ ist seit Januar 2024 im Rahmen eines Bareboatchartervertrags an die Avalon Europe AG, eine Gesellschaft der River Advice-Gruppe, verchartert. Die vertragliche Grundlaufzeit erstreckt sich vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2026. Die Charterrate für das Berichtsjahr 2025 belief sich auf TEUR 1.720 und enthält einen pauschalen Versicherungsanteil von TEUR 170 zur Deckung der Prämienzahlungen. Die tatsächliche Höhe der Prämien lag im Berichtsjahr bei TEUR 143. Für das Jahr 2026 ist vertraglich eine Erhöhung der Jahresrate auf TEUR 1.770 vorgesehen.

Mit Addendum Nr. 2 vom 29. September 2025 wurde der Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2031 verlängert. Für das Jahr 2027 sieht die Vereinbarung eine Jahrescharterrate in Höhe von TEUR 1.675 zuzüglich eines Versicherungsbeitrags von TEUR 170 vor.

Ab dem Jahr 2028 ist die Charterrate an den deutschen Verbraucherpreisindex (CPI) gekoppelt. Der vertraglich festgelegte Indexierungskorridor beträgt mindestens 1,5 % und höchstens 3,5 % pro Jahr. Diese Struktur verbindet eine verlässliche Einnahmeplanung mit einem entsprechenden Inflationsschutz.

Dem Charterer wurde ein Sonderkündigungsrecht zum 31. Dezember 2029 eingeräumt, das bis spätestens 31. März 2028 auszuüben ist. Bei Inanspruchnahme dieses Kündigungsrechts ist neben den bis Ende 2029 fälligen Charterraten eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 50 % der für das Jahr 2030 vereinbarten Charterrate zu leisten; die wirtschaftlichen Folgen einer vorzeitigen Vertragsbeendigung werden hierdurch wesentlich

abgemildert. Ergänzend verfügt der Charterer über eine einmalige Verlängerungsoption um ein weiteres Kalenderjahr bis zum 31. Dezember 2032, die bis zum 31. März 2030 auszuüben ist.

Zu Jahresbeginn lag die MS „Moldau“ bis Ende März 2025 im Winterhafen in Dodewaard. Der Saisonbetrieb wurde planmäßig am 3. April 2025 mit dem ersten Reisetag ab Amsterdam aufgenommen. Das Schiff war im Berichtsjahr unter dem Namen „Avalon Expression“ überwiegend im Fahrgebiet Rhein und Donau im Einsatz. Die Reiseroute führte von den Niederlanden über Deutschland bis nach Ungarn und umfasste unter anderem Anläufe in Amsterdam, Köln, Mainz und Budapest. Einschließlich der Weihnachtsmarktfahrten endete die Saison am 20. Dezember 2025. Im Anschluss wurde das Schiff erneut nach Dodewaard überführt, um die turnusgemäßen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Ein beispielhafter Streckenverlauf der Reiseroute ist der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.



Abbildung 1: Beispielhafter Streckenverlauf der Reiseroute MS "Moldau"<sup>1</sup>

Die MS „Moldau“ verfügte im Berichtsjahr über umfassende Versicherungen zur Absicherung zentraler Sach- und Haftpflichtrisiken. Nachfolgend eine Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025:

Art der Versicherung	Versicherungssummen	
Kasko inkl. Maschinenbruch	12.831.852	EUR
Interesseversicherung	4.491.148	EUR
P & I	1.000.000.000	USD
Krieg	17.323.000	EUR

Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025

Die Kasko- und Maschinenbruchversicherung belief sich auf EUR 12,83 Mio. und deckt insbesondere Schäden an der Schiffssubstanz sowie an den technischen Anlagen ab. Ergänzend bestand eine Interesseversicherung in Höhe von EUR 4,49 Mio., die im Falle eines Totalverlusts zusätzlich zur Kaskoversicherung zur Auszahlung käme. Die haftungsrechtliche Absicherung erfolgte über eine P&I-Versicherung (Protection and Indemnity) mit

<sup>1</sup> Siehe Avalon View Cruise Itinerary to Europe (verfügbar unter: <https://www.cruisecritic.co.uk/find-a-cruise/itinerary/9-night-avalon-view-to-europe-on-november-25-2025>)

einer Deckungssumme von USD 1 Mrd. Darüber hinaus bestand eine separate Versicherung gegen Kriegsrisiken mit einer Deckungssumme in Höhe von EUR 17,32 Mio.

Die MS „Moldau“ ist im Binnenschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 22686 eingetragen und fährt unter deutscher Flagge.

### 3. Marktsituation

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt hat im Geschäftsjahr 2025 neue Höchstwerte erreicht. Nach den verfügbaren Branchendaten wurden 1,49 Mio. Passagiere befördert, 3,728 Mrd. EUR Bruttoticketumsatz erzielt und 10,72 Mio. Reisenächte verkauft<sup>2</sup>. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 8 % bei den Passagieren, 5 % beim Umsatz und 9 % bei den Reisenächten. Die Wachstumsraten liegen unterhalb der Werte des Jahres 2024 (Passagiere und Umsatz jeweils +14 %), bestätigen jedoch den mehrjährigen Aufwärtstrend seit 2023. Der Cruise-only-Durchschnittspreis lag 2025 bei 2.501 EUR, die durchschnittliche Reisedauer bei 7,2 Nächten. Der unterproportionale Umsatzzuwachs im Vergleich zu den verkauften Nächten kann auf einen Mix-Effekt im Kundenportfolio hindeuten, beispielsweise auf eine anteilige Zunahme preislich günstigerer Segmente bei leicht verlängerter Aufenthaltsdauer (Tabelle 2).

Kennzahl	2023	2024	2025	Δ 25/24
Passagiere (Mio.)	1,22	1,39	<b>1,49</b>	+8 %
Bruttoticketumsatz (Mrd. EUR)	3,115	3,537	<b>3,728</b>	+5 %
Reisenächte (Mio.)	9,01	9,88	<b>10,72</b>	+9 %
Ø Reisepreis cruise-only (EUR)	-	-	<b>2.501</b>	-

Tabelle 2: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025<sup>3</sup>

Der Markt ist geografisch in zwei Cluster mit unterschiedlichem Preisprofil gegliedert. Die europäischen Quellmärkte stellen 55 % der Passagiere, liefern jedoch nur 34 % des Umsatzes. Die Ferngastmärkte – USA/Kanada, Australien/Neuseeland und übrige außereuropäische Länder – stehen umgekehrt für 45 % der Passagiere und 66 % des Umsatzes<sup>4</sup>. Das Passagiervolumen wird damit überwiegend aus Europa gespeist, die Wertschöpfung überwiegend aus den Ferngastmärkten. Der US-amerikanische und kanadische Markt dominiert die Umsatzseite mit rund 2,02 Mrd. EUR und einem Anteil von etwa 54 % am Gesamtumsatz. Der DACH-Raum ist mit 587 Tsd. Passagieren der volumenstärkste Einzelmarkt, weist mit 1.308 EUR zugleich den niedrigsten Cruise-only-Durchschnittspreis aller erfassten Quellmärkte auf. Die höchsten Durchschnittspreise werden in Australien/Neuseeland mit 3.801 EUR und in USA/Kanada mit 3.705 EUR erzielt; UK/Irland liegt mit 2.680 EUR im oberen Premiumbereich (Tabelle 3).

Quellmarkt	Passagiere	Umsatz (Mio. EUR)	Ø Preis (EUR)	Ø Nächte	EUR/Nacht
USA/Kanada	544.819	2.018	3.705	8,0	460
Australien/Neuseeland	91.022	346	3.801	8,2	463
Übrige außereurop. Märkte	30.978	83	2.687	6,8	393

<sup>2</sup> Vgl. IG RiverCruise (Hrsg.): *The River Cruise Market 2025. Studie verfasst von CENTOURIS, Universität Passau (B. Franz). Berlin, 4. März 2026.*

<sup>3</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

<sup>4</sup> Ebd.

Quellmarkt	Passagiere	Umsatz (Mio. EUR)	Ø Preis (EUR)	Ø Nächte	EUR/Nacht
<b>DACH</b>	586.801	767	1.308	6,4	204
<b>UK/Irland</b>	122.569	328	2.680	7,1	377
<b>Frankreich</b>	70.100	117	1.668	6,6	252
<b>Übrige europ. Märkte</b>	44.381	68	1.524	6,5	234
<b>Gesamt</b>	<b>1.490.670</b>	<b>3.728</b>	<b>2.501</b>	<b>7,2</b>	<b>348</b>

Tabelle 3: Quellmarktstruktur 2025<sup>5</sup>

Auf der Angebotsseite waren in der Saison 2025 insgesamt 386 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 58.200 Betten bei Doppelbelegung auf europäischen Gewässern im Einsatz<sup>6</sup>; 18 dieser Schiffe sind Neuzugänge der Saison 2025. Das durchschnittliche Flottenalter beträgt 16 Jahre, woraus sich ein mittelfristiger Modernisierungs- und Ersatzbedarf ableiten lässt, der durch regulatorische Anforderungen im Emissionsbereich zusätzlich verstärkt wird. Rhein und Donau vereinen rund 79 % der Nachfrage auf sich (passagiergewichtete Verteilung: Rhein 45 %, Donau 34 %); französische Flüsse, der Douro und übrige europäische Gewässer folgen mit deutlichem Abstand. Bis 2031 sind nach derzeitigem Kenntnisstand 58 weitere Neubauten vorgesehen. Davon entfallen 33 Einheiten (57 %) auf die Rhein-Main-Donau-Achse<sup>7</sup>. Die Studie beziffert die daraus resultierende Kapazitätsverdichtung auf rund 1.000 zusätzliche Anlegungen pro Jahr an den Kernhotspots. Dies dürfte die Liegeplatz- und Infrastrukturauslastung an diesen Standorten mittelfristig beanspruchen und ist damit als Risikofaktor für Auslastung und Preisdurchsetzung einzuordnen (Tabelle 4).

Saison	Einheiten	Zusätzliche Betten	Anmerkung
<b>2026</b>	16	+2.622	–
<b>2027</b>	19	+2.823	u. a. Markteintritt Celebrity River Cruises
<b>2028</b>	9	k. A.	–
<b>2029</b>	4	k. A.	–
<b>bis 2031</b>	10	k. A.	–
<b>Summe</b>	<b>58</b>	<b>&gt; 5.445</b>	33 Einheiten entfallen auf Rhein-Main-Donau

Tabelle 4: Geplante Neubauten 2026–2031<sup>8</sup>

Die Preisentwicklung in den beiden Marktclustern verläuft gegenläufig. In den Ferngastmärkten ist der Cruise-only-Durchschnittspreis seit 2023 um 8,7 % auf 3.671 EUR zurückgegangen, bei weitgehend stabiler Reisedauer. Die Studie interpretiert diese Entwicklung als Preisnormalisierung; hinzu kommt die anhaltende Kapazitätsausweitung im Premium-Volume-Segment. In den europäischen Quellmärkten ist der Durchschnittspreis im gleichen Zeitraum um 23 % auf 1.554 EUR gestiegen, während die Reisedauer mit 6,5 Nächten unverändert blieb. Der Preisanstieg ist damit fast vollständig als Zuwachs je Nacht zu lesen und nicht als Ergebnis verlängerter Aufenthalte. Die absolute Preisdifferenz zwischen beiden Segmenten hat sich von 2.761 EUR (2023) auf 2.117 EUR (2025) verringert, bleibt jedoch strukturell erheblich<sup>9</sup> (Tabelle 5).

<sup>5</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026. Werte beruhen teilweise auf modellbasierter Projektion.

<sup>6</sup> Vgl. Hader, A. (2025): River Cruise Fleet – Handbook 2025. Eigenverlag.

<sup>7</sup> Vgl. Hader, A.: Persönliche Mitteilung zu geplanten Neubauten 2026–2031, zitiert nach IG RiverCruise 2026.

<sup>8</sup> Eigene Darstellung auf Basis von Hader 2025.

<sup>9</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Zur Preisentwicklung siehe ebd., Abschnitt Preise und Reisedauer.

Kennzahl	2023	2024	2025
Ø Preis Ferngastmärkte (EUR)	4.023	3.946	3.671
Ø Preis europäische Märkte (EUR)	1.262	1.382	1.554
Ø Reisedauer Ferngastmärkte (Nächte)	8,4	7,8	8,0
Ø Reisedauer europäische Märkte (Nächte)	6,5	6,5	6,5

Tabelle 5: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025<sup>10</sup>

Auf der Anbieterseite unterscheidet die Studie drei strategische Typen: Premium-Volumen-Anbieter (u. a. Viking, Avalon, AmaWaterways), Volumen- und Spezialanbieter (u. a. CroisiEurope, A-ROSA, nicko cruises, VIVA Cruises) sowie Luxury- und Boutique-Anbieter (u. a. Uniworld, Tauck, Scenic, Riverside). Die Premium-Volumen- und die Luxury-/Boutique-Anbieter vereinen zusammen 47 % der Passagiere, generieren jedoch 71 % des Umsatzes. Das Volumensegment trägt mit 53 % der Passagiere nur 29 % zum Umsatz bei. Die höherwertigen Segmente sind damit die tragende Säule der Erlösbildung und der zentrale Werttreiber des Marktes.

Der technische Zustand der europäischen Flotte zeigt ein differenziertes Bild. In der Studienstichprobe, die 211 der 386 Schiffe abdeckt (55 %), sind Landstromanschlüsse in 98 % und moderne Abwasserbehandlungsanlagen in 97 % der Schiffe vorhanden<sup>11</sup>. Im Bereich alternativer Kraftstoffe sind biogene Kraftstoffe in 78 % der Schiffe technisch einsetzbar, synthetische Kraftstoffe in 58 %; elektrische Antriebe sind mit 1 % kaum vertreten. Deutlich geringer ist der Umsetzungsstand bei emissionsrechtlich relevanten Nachrüstsystemen: 40 % der Flotte halten die NO<sub>x</sub>-Grenzwerte der IMO-Stufe III ein, 11 % verfügen über Systeme der selektiven katalytischen Reduktion. Diese Diskrepanz deutet auf einen investiven Anpassungsbedarf hin, der je nach Finanzierungsstruktur und Charterkonstellation als Werttreiber oder als Belastung wirken kann.

Die Markterwartung der befragten Anbieter für das Jahr 2026 fällt einheitlich positiv aus. Von 24 Marktteilnehmern rechnen 18 mit steigenden Passagierzahlen und 20 mit steigenden Umsätzen; rückläufige Entwicklungen werden von keinem Teilnehmer prognostiziert<sup>12</sup>. Die Studie hält zudem fest, dass sich das Wachstum zunehmend auf die großen Anbieter konzentriert und kleinere Marktteilnehmer konservativer planen. Dieses Muster kann als fortschreitende Konsolidierungsdynamik interpretiert werden. Vor diesem Hintergrund sind vier Risikofelder für die Berichtsperiode 2026 hervorzuheben. Erstens kann die im Orderbuch angelegte Kapazitätsverdichtung auf Rhein-Main-Donau bei unveränderter Infrastrukturkapazität zu Auslastungs- und Preisdruck an den Kernhotspots führen. Zweitens begründet die hohe Umsatzabhängigkeit vom US-amerikanischen Quellmarkt (rund 54 %) eine Sensitivität gegenüber Wechselkurs-, Luftverkehrs- und geopolitischen Entwicklungen. Drittens wird der Fachkräftebedarf nach den Studienbefunden über eine stabile, aber nicht erweiterte Rekrutierungsstruktur gedeckt, was bei weiterem Flottenwachstum zu Engpässen führen kann. Viertens stellen klimatisch bedingte Niedrigwasserperioden auf Rhein und Donau ein strukturelles Risiko dar, das in der Studie nicht quantifiziert wird.

<sup>10</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

<sup>11</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 211 der 386 in Europa eingesetzten Schiffe (55 % Stichprobenabdeckung).

<sup>12</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 24 Betreiber, die Flusskreuzfahrten auf eigene Rechnung vermarkten.

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt befindet sich 2025 in einer Phase stabilen Wachstums bei fortschreitender Verschiebung zum Premium- und Luxussegment und deutlicher Kapazitätsausweitung. Die Wertschöpfung bleibt strukturell von den Ferngastmärkten abhängig, während der europäische Heimmarkt an Preissetzungsmacht gewinnt.

## 4. Geschäftsentwicklung

Das folgende Kapitel stellt die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 geschlossen dar. Behandelt werden die Liquiditätslage, die Entwicklung der Darlehensstruktur sowie das handelsrechtliche Ergebnis. Den Abschluss bildet ein Überblick über die im Berichtsjahr an die Anleger geleisteten Auszahlungen.

### 4.1 Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Ein Abgleich der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit den im Beteiligungsprospekt kalkulierten Werten ist nicht möglich, da der Planungshorizont mit dem Jahr 2024 endete. Zur Bewertung der aktuellen Situation werden daher die Ergebnisse des Vorjahres 2024 als Vergleichsgröße herangezogen. (Angaben in TEUR)<sup>13</sup>:

Position	2025	2024	Δ absolut	Δ %
Umsatzerlöse (Bareboat-Charter)	1.720	1.670	50	+2,99%
Sonstige betriebliche Erträge	9	363	-354	-97,52%
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>1.729</b>	<b>2.033</b>	<b>-304</b>	<b>-14,95%</b>
<b>Schiffsbetriebskosten</b>	<b>-212</b>	<b>-399</b>	<b>187</b>	<b>46,86%</b>
<i>davon Reparaturen/Instandhaltung</i>	<i>-34</i>	<i>-228</i>	<i>194</i>	<i>85,08%</i>
<i>davon Versicherungen</i>	<i>-143</i>	<i>-143</i>	<i>0</i>	<i>0,0%</i>
<i>davon Kommissionen</i>	<i>-27</i>	<i>-26</i>	<i>-1</i>	<i>-3,84%</i>
<i>davon sonstige Fremdleistungen</i>	<i>-8</i>	<i>-2</i>	<i>-6</i>	<i>-300,00%</i>
<b>Ergebnis nach Schiffskosten</b>	<b>1.517</b>	<b>1.634</b>	<b>-117</b>	<b>-7,16%</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwaltung, Treuhand)	-178	-154	-24	-15,58%
<b>EBITDA</b>	<b>1.339</b>	<b>1.480</b>	<b>-141</b>	<b>-9,52%</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-850	-850	0	0,0%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>489</b>	<b>630</b>	<b>-141</b>	<b>-22,38%</b>
Zinserträge	10	7	+3	+42,85%
Zinsaufwendungen	-135	-161	+26	+16,14%
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-125</i>	<i>-154</i>	<i>+29</i>	<i>+18,83%</i>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>364</b>	<b>477</b>	<b>-113</b>	<b>-23,68%</b>
Steuern vom Ertrag	-30	0	-30	n/a
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>334</b>	<b>477</b>	<b>-143</b>	<b>-29,97%</b>

Tabelle 6: Entwicklung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2024–2025

Das **handelsrechtliche Jahresergebnis** der Gesellschaft beläuft sich für das Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 334 und liegt damit um TEUR 143 bzw. rund 30 % unter dem Vorjahreswert von TEUR 477. Die **Umsatzerlöse** aus der Bareboatcharter stiegen vertragsgemäß um TEUR 50 auf TEUR 1.720 und damit um rund 3 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen demgegenüber deutlich um TEUR 354 auf TEUR 9 zurück, nachdem im

<sup>13</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Vorjahr einmalige Kostenweiterbelastungen sowie Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen das Ergebnis entlastet hatten. Gegenläufig reduzierten sich die Schiffsbetriebskosten um TEUR 187 auf TEUR 212, im Wesentlichen aufgrund deutlich niedrigerer Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 34 gegenüber TEUR 228 im Vorjahr). Die Versicherungsaufwendungen blieben mit TEUR 143 unverändert. Auf EBITDA-Ebene ergibt sich hieraus ein operativer Ergebnisbeitrag von TEUR 1.339 nach TEUR 1.480 im Vorjahr. Die Abschreibungen bleiben mit TEUR 850 planmäßig konstant; die Zinsaufwendungen gehen tilgungsbedingt um TEUR 26 auf TEUR 135 zurück, sodass das Finanzergebnis eine Entlastung um TEUR 29 auf TEUR -125 erfährt. Der Ergebnisrückgang ist damit im Kern auf den Wegfall einmaliger ertragswirksamer Sondereffekte des Vorjahres zurückzuführen und spiegelt keine nachhaltige Verschlechterung der operativen Ertragskraft der Gesellschaft wider.

## 4.2 Darlehensentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeit der MS „Moldau“ zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr. (Angaben in TEUR):

Position	2024	2025	Abweichung
Darlehensvaluta zum 31.12.	3.690	2.976	-714

Tabelle 7: Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 2024–2025

Die Darlehensvaluta hat sich im Berichtsjahr durch die planmäßige Tilgung in Höhe von TEUR 714 von TEUR 3.690 auf TEUR 2.976 reduziert. Das Darlehen ist bis Januar 2030 laufzeitgebunden und wird in festgelegten monatlichen Raten vertragsgemäß bedient. Der Zinssatz beträgt über die gesamte Laufzeit konstant 4,01 % p. a. Die Gesellschaft ist damit vom allgemeinen Zinsumfeld entkoppelt; die Zinsaufwendungen nehmen mit dem fortschreitenden Tilgungsverlauf weiter ab.

## 4.3 Liquiditätsentwicklung

Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025.

Ein Abgleich der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit den im Beteiligungsprospekt dargestellten kalkulierten Werten ist nicht möglich, da der Planungshorizont mit dem Jahr 2024 endete. Zur Bewertung der aktuellen Situation werden daher die Ergebnisse des Vorjahres 2024 als Vergleichsgröße herangezogen.

Die dargestellten Werte basieren auf der internen Liquiditätsrechnung und umfassen sämtliche relevanten Zahlungsströme des Berichtsjahres (Angaben in TEUR):

Position	2025	2024	Δ absolut	Δ %
<b>A. OPERATIVER CASH-FLOW</b>				
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	334	477	-143	-29,97%
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	850	850	0	0,0%

Position	2025	2024	Δ absolut	Δ %
<b>= Operativer Cash-Flow</b>	<b>1.184</b>	<b>1.327</b>	<b>-143</b>	<b>-10,77%</b>
<b>B. CASH-FLOW AUS FINANZIERUNG</b>				
Ausschüttungen an Kommanditisten	-612	-2	-610	30500,00%
Ausschüttungsquote (% vom nominalen Kommanditkapital)	9,0%	0%	+9 pp	-
Tilgung langfristiger Darlehen	-714	-714	0	0,0%
Veränderung Zinsabgrenzungen	-3	0	-3	n/a
Sonstige Anpassungen	-54	0	-54	n/a
<b>= Cash-Flow aus Finanzierung</b>	<b>-865</b>	<b>-716</b>	<b>-149</b>	<b>-20,81%</b>
<b>Netto-Liquiditätsveränderung des Geschäftsjahres</b>	<b>-199</b>	<b>611</b>	<b>-810</b>	<b>-132,56%</b>
<b>C. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT</b>				
Liquiditätsergebnis zum 01.01.2025/2024	520	-90	+610	+677,77%
<b>Liquiditätsergebnis zum 31.12.2025/2024</b>	<b>321</b>	<b>520</b>	<b>-199</b>	<b>-38,26%</b>

Tabelle 8: Gegenüberstellung der Liquiditätsentwicklung (2025 vs. 2024)

Der **Reedereiüberschuss** für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf TEUR 1.508 und liegt damit um rund 18,6 % über dem Vorjahreswert von TEUR 1.271. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den vertragsgemäß höheren Chartereinnahmen sowie aus dem deutlichen Rückgang der Wartungs- und Reparaturaufwendungen gegenüber dem durch Dockungs- und Instandhaltungsarbeiten belasteten Vorjahr.

Die **Tilgungsleistung** einschließlich einer Zinsabgrenzung in Höhe von TEUR 2 wurde im Berichtsjahr in vollem Umfang erbracht. In den ausgewiesenen Tilgungen des Geschäftsjahres ist eine ursprünglich für Dezember 2025 vorgesehene Rate in Höhe von TEUR 60 enthalten, die aufgrund der Abwicklungsmodalitäten des finanzierenden Kreditinstituts erst Anfang Januar 2026 belastet wurde. Aus Gründen der wirtschaftlichen Zuordnung und der Transparenz der Liquiditätsrechnung wurde diese Zahlung gleichwohl dem Geschäftsjahr 2025 zugerechnet. Die Abweichung in der Darlehensvaluta zum Bilanzstichtag resultiert ausschließlich aus dieser zeitlichen Verschiebung des Zahlungsausgangs und hat auf den Tilgungsverlauf insgesamt keine Auswirkung.

Im Berichtsjahr erfolgte an die Anleger eine **Auszahlung** in Höhe von 9 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

Das **Liquiditätsergebnis nach Auszahlungen** beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR -199 gegenüber TEUR 611 im Vorjahr. Der Rückgang ist nahezu vollständig auf die im Berichtsjahr wieder aufgenommenen Auszahlungen an die Anleger zurückzuführen. Der kumulierte Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 beläuft sich auf TEUR 321 und liegt damit weiterhin in einem Korridor, der den ordnungsgemäßen Betrieb und die planmäßige Bedienung des Kapaldienstes sicherstellt.

## 4.4 Auszahlungen

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Auszahlungen an die Anleger seit Auflegung des Fonds im Jahr 2013 dar. Da der Planungshorizont des Beteiligungsprospekts mit dem Jahr 2024 endet, entfällt ab diesem Zeitpunkt ein unmittelbarer Prospektvergleich. Die Darstellung beschränkt sich daher auf die tatsächlich geleisteten Auszahlungen:

Jahr	Prospekt	Ist	Abweichung
2013	4,00%	0,00%	-4,00%
2014	8,00%	12,00%	4,00%
2015	8,00%	4,00%	-4,00%
2016	8,00%	12,00%	4,00%
2017	9,00%	9,00%	0,00%
2018	9,00%	9,00%	0,00%
2019	9,00%	9,00%	0,00%
2020	10,00%	0,00%	-10,00%
2021	10,00%	0,00%	-10,00%
2022	10,00%	0,00%	-10,00%
2023	12,00%	5,00%	-7,00%
2024	12,00%	0,00%	-12,00%
2025	-	9,00%	-
<b>Summe</b>	<b>109,00%</b>	<b>69,00%</b>	<b>-40,00%</b>

Tabelle 9: Übersicht über die Auszahlungen 2013–2025

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde eine Auszahlung von 9% bezogen auf das Kommanditkapital an die Anleger vorgenommen. Die kumulierte Auszahlung seit Fondsauflegung beläuft sich damit auf 69 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

## 5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01709 geführt. Die steuerliche Veranlagung erfolgte bis einschließlich des Veranlagungszeitraums 2024.

Für das Geschäftsjahr 2025 erfolgt die Gewinnermittlung gemäß § 5 EStG auf Basis der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend ist die Gegenüberstellung des prospektierten steuerlichen Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis für das Berichtsjahr dargestellt (Angaben in TEUR):

Position	2024	2025	Abweichung
Handelsbilanzergebnis	477	334	-143
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-80	-66	14
+/- Korrektur Gewerbesteuer	0	30	30
<b>Steuerpflichtiges Ergebnis</b>	<b>397</b>	<b>298</b>	<b>-99</b>
in % des nom. Kapitals	5,8%	4,39%	-1,45%

Tabelle 10: Gegenüberstellung des steuerlichen Ergebnisses 2024-2025

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Geschäftsjahr 2025 beträgt voraussichtlich **4,39 %** bezogen auf das Kommanditkapital. Individuelle Sonderbetriebseinnahmen oder -ausgaben der Anleger sind in dem dargestellten Ergebnis nicht enthalten und werden im Rahmen der persönlichen steuerlichen Veranlagung berücksichtigt.

## 6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht stellt die Kapitalbindung beispielhaft für eine Beteiligung in Höhe von EUR 100.000 dar. Differenziert wird nach dem jeweiligen Beitrittsjahr sowie der zugehörigen Tranche. Die Darstellung berücksichtigt die geleistete Pflichteinlage, kumulierte Auszahlungen, steuerliche Entlastungen (z. B. durch Verlustzuweisungen oder Gewerbesteueranrechnungen) sowie Steuerzahlungen auf laufende Gewinne.

<b>Beitritt 2013 Tranche I</b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt oder Verlustzuweisung	19,23%	19.805
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-29,33%	-30.208
Auszahlungen	68,93%	71.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-41,17%</b>	<b>-42.403</b>
<b>Beitritt 2013 Tranche II</b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt oder Verlustzuweisung	19,23%	19.805
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-28,14%	-28.988
Auszahlungen	66,99%	69.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-41,93%</b>	<b>-43.183</b>
<b>Beitritt 2013 Tranche III</b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt oder Verlustzuweisung	19,23%	19.805
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-26,95%	-27.763
Auszahlungen	65,05%	67.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-42,68%</b>	<b>-43.958</b>
<b>Beitritt 2013 Tranche IV</b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt oder Verlustzuweisung	19,23%	19.805
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-25,77%	-26.543
Auszahlungen	63,11%	65.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-43,43%</b>	<b>-44.738</b>
<b>Beitritt 2014 Tranche I</b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt oder Verlustzuweisung	19,23%	19.805
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-26,58%	-27.374
Auszahlungen	65,05%	67.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-42,30%</b>	<b>-43.569</b>
<b>Beitritt 2014 Tranche II</b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt oder Verlustzuweisung	19,23%	19.805
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-25,39%	-26.154
Auszahlungen	63,11%	65.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-43,06%</b>	<b>-44.349</b>

Tabelle 11: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025

## 7. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026 wird der Betrieb der MS „Moldau“ unverändert auf Grundlage des Bareboatchartervertrags mit der Avalon Europe AG fortgeführt. Die vertraglich vereinbarte Jahrescharterrate beläuft sich auf TEUR 1.770 einschließlich eines Versicherungsanteils von TEUR 170 zur Deckung der Prämienzahlungen. Die ersten beiden

Quartalsraten sind bis zum Berichtszeitpunkt planmäßig eingegangen. Der Kapitaleinsatz kann auf dieser Grundlage weiterhin vertragsgemäß bedient werden; die Geschäftsführung geht auf Basis der bestehenden Vertragskonditionen für das Geschäftsjahr 2026 von stabilen Chartereinnahmen aus.

Mittel- bis langfristig ist die Gesellschaft durch den bis einschließlich 2031 verlängerten Bareboatchartervertrag in ihrer Einnahmesituation stabil aufgestellt. Da es sich um einen Bareboatchartervertrag handelt, trägt der Charterer die operativen Betriebs-, Wartungs- und Reparaturkosten des Schiffes; auf Seiten der Gesellschaft sind Einnahmeausfälle durch Zwischenliegezeiten sowie nennenswerte Liege- oder Instandhaltungskosten in den kommenden Jahren grundsätzlich nicht zu erwarten.

Vorbehaltlich der Liquiditätslage der Gesellschaft und etwaiger Auflagen des finanzierenden Kreditinstituts ist für das Geschäftsjahr 2026 eine Auszahlung in Höhe von 9 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zum 25. November 2026 vorgesehen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2025 soll satzungsgemäß im schriftlichen Verfahren durchgeführt werden.

Hamburg, im Juni 2026  
Die Geschäftsführung der  
MS "Moldau" GmbH & Co. KG

**BEIRATSBERICHT 2026**  
**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**  
**(Avalon Expression)**

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**  
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de  
**Hr. Peter Bretzger**  
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  
**Hr. Hannes Thiede**  
thiede@laeisz.de

**Schiffstyp:** Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 166 Passagiere

**Werftablieferung:** 12. April 2013

**Kommanditkapital:** 6.895.000.- EUR

<b>Fremdkapital:</b>	Anfangsstand „Moldau“	11.865.000,00 EUR
	Darlehensstand „Moldau“ zum 31.12.2025	2.976.000,00 EUR

**Beschäftigung:** **Bareboatcharter mit Avalon Europe AG** seit Ablieferung 2013. Die Beschäftigung läuft vertraglich bis zum 31.12.2031 mit einer Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2032. Zusätzlich zur Charrate erhält die Eigentumsgesellschaft noch TEUR 170 p.a. als Versicherungspauschale.

Raten: 2026 TEUR 1.600 plus 170  
2027 TEUR 1.675 plus 170  
Ab 2028 indexiert TEUR 1.700 plus 170

**Steuer:** das **steuerpflichtige Ergebnis 2025 beträgt voraussichtlich 4,4%**

**Auszahlungen:** Im Jahr 2026 ist eine **Auszahlung in Höhe von 9%** am 25.11.2026 geplant, sofern die Liquidität dies zulässt.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 05. Mai 2026 in Präsenz in Hamburg statt.

Das Schiff befindet sich in einem einwandfreien Zustand.

Wer sich einen Eindruck vom Schiff verschaffen möchte :  
<https://www.avalonwaterways.com/river-cruise-ships/avalon-expression/>

Das Schiff war im Berichtszeitraum unter dem Namen „Avalon Expression“ hauptsächlich im Fahrtgebiet Rhein eingesetzt.

Ausblickend ist die Gesellschaft durch den langfristig gesicherten Chartervertrag in Ihrer Einnahmesituation stabil positioniert,

Beirat und Geschäftsführung einigen sich auf eine geplante Ausschüttung am 25.11.2026 in Höhe von 9%.

Der Beirat bedankt sich für die konstruktive und offene Zusammenarbeit bei der Geschäftsführung und dem Manager des Schiffes.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 11. Mai 2026

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

## Kandidaten zur Beiratswahl

<p><b>Alexander Baumgartner Massing</b></p> <p><b>55 Jahre, verheiratet, 3 Kinder</b></p>	<p>Ich bin seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche überwiegend im Bereich von Publikumsgesellschaften tätig.</p> <p>Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH &amp; Co. KG mit Sitz in Eggenfelden war ich maßgeblich an der Einwerbung des Eigenkapitals der Flussfahrt Moldau beteiligt. Ich bin in über 50 Publikumsgesellschaften investiert und aus der Historie mit dem Thema Flussfahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können.</p>
<p><b>Peter Bretzger Heidenheim</b></p> <p><b>70 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</b></p>	<p>Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer in einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Kanzlei, in der Klientel aus mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.</p> <p>Seit 1998 ff. Beirat und Beiratsvorsitzender in div. Schifffahrtsgesellschaften, Mitglied des Beirates der MS „Amadagio“ GmbH &amp; Co.KG / MS „Amalegro“ GmbH &amp; Co.KG (FLUSSFAHRT ´11), MS „Isar“ GmbH &amp; Co.KG (FLUSSFAHRT ISAR) sowie der MS „Moldau“ GmbH &amp; Co.KG.</p> <p>Gerne würde ich, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter, unsere gemeinsamen Interessen im Beirat dieser Gesellschaft auch weiterhin vertreten. Mit den Kenntnissen, die ich aus meinen beruflichen Tätigkeiten, den Erfahrungen aus meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen und als Beiratsmitglied insb. in unserer Gesellschaft erworben habe, verspreche ich Ihnen, weiterhin engagiert für Sie tätig zu sein. Ziel meiner Tätigkeit würde sein, bis spätestens 2029 trotz der schwierigen Corona-Jahre die prospektierten kumulierten Auszahlungen zu erreichen.</p>

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.

**MS "Moldau" GmbH & Co.  
KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss und  
Lagebericht  
zum  
31. Dezember 2025**

**-Testatsexemplar-**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025, sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Berücksichtigung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 HGB i.V.m. § 23 f. VermAnlG, die wir vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und

zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von

Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft, bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein

erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der MS "Moldau" GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, den 11. Mai 2026

Certis GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer



**MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

	<u>EUR</u>	<u>2024 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.720.000,00	1.670
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.908,89	363
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	212.081,94	399
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	849.553,00	849
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	177.728,46	154
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.532,22	7
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.982,74	161
8. Steuern vom Ertrag	<u>29.900,00</u>	<u>0</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	334.194,97	477
<b>10. Jahresüberschuss</b>	334.194,97	477
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>334.194,97</u>	<u>477</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109133) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 18 (Vj.: TEUR 16).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Geschäftsführungsvergütung, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106473 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 11. Mai 2026

Helge Janßen  
Geschäftsführer

	1.1.2025		Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2025		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	Zugänge	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2024
Sachanlagen	16.991.067,50	0,00	0,00	0,00	0,00	16.991.067,50	0,00	10.831.808,50	849.553,00	0,00	6.159.259,00	7.009
Flusschiff												

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**Sachanlagen**

Flusschiff

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	( 16.160,57 )	( 16.160,57 )	( 0,00 )	( 0,00 )
2. Sonstige Vermögensgegenstände	56.972,58	56.972,58	0,00	0,00
	( 162.975,79 )	( 162.975,79 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	56.972,58	56.972,58	0,00	0,00
	( 179.136,36 )	( 179.136,36 )	( 0,00 )	( 0,00 )

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

**B. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

	2.986.113,36	783.757,36	2.202.356,00	0,00	2.986.113,36 *
	( 3.702.788,27 )	( 786.144,27 )	( 2.857.152,00 )	( 59.492,00 )	( 3.702.788,27 )
	5.342,91	5.342,91	0,00	0,00	
	( 3.055,56 )	( 3.055,56 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
	18.445,00	18.445,00	0,00	0,00	
	( 16.113,47 )	( 16.113,47 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
	67.079,71	67.079,71	0,00	0,00	
	( 3.812,61 )	( 3.812,61 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
	3.076.980,98	874.624,98	2.202.356,00	0,00	
	( 3.725.769,91 )	( 809.125,91 )	( 2.857.152,00 )	( 59.492,00 )	

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**Lagebericht**  
**über das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025**  
**der**  
**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes MOLDAU / „Avalon Expression“ (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2013. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Bareboatchartervertrages mit Avalon Europe AG bis zum 31. Dezember 2026. Zwischenzeitlich wurde dieser Vertrag bis zum 31. Dezember 2031 verlängert. Avalon Europe AG hat das Schiff auf Basis eines Beförderungsvertrages mit der Tourama Ltd., Nassau (TLB) beschäftigt. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten unter anderem im europäischen Raum.

Zur Finanzierung des Schiffes wurde im Jahr 2013 ein Schiffshypothekendarlehen bei der UniCredit Leasing Finance GmbH aufgenommen.

Avalon Europe Ag und die UniCredit Leasing sind die wesentlichen Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft.

**Finanzkennzahlen**

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, das „Debt Service Cover Ratio“ (nachfolgend auch „*DSCR*“) von mindestens 1,2 einzuhalten. Das DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils zurückliegenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als „Cash-flow vor Schuldendienst“ dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Schuldendienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

Finanzielle Leistungsindikatoren, die die Geschäftsführung für eine Bewertung der Ertragslage der Gesellschaft sowie zur Unternehmenssteuerung heranzieht, sind der oben genannte „DSCR“, und der Cashflow.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) vom Januar 2025 im Jahr 2026 und 2027 um 3,3 und 3,2 Prozent steigen. Die globale Inflation wird voraussichtlich auf 3,8 Prozent im Jahr 2026 und 3,4 Prozent im Jahr 2027 zurückgehen.<sup>1</sup>

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in dem Land des Beförderungsnehmers der Avalon Europe AG TLB von Interesse. Die Situation von TLB hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

Gemäß der Schätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) in den USA im Jahr 2025 um 2,12% (Vorjahr: 2,79%) gestiegen.<sup>2</sup> Die Inflation betrug im Jahr 2025 2,73%, im Vorjahr betrug die Inflationsrate 2,95%.<sup>3</sup>

#### Flusskreuzfahrtbranche

Das Reisejahr 2025 startete planmäßig. Die Passagierzahl von ca. 1,49 Mio. im Jahr 2025 lag unter der vor der Pandemie (2019: 1,79 Mio.), aber sie war immer noch höher im Vergleich zum Vorjahr (2024: 1,39 Mio.). Somit erweist sich weiterhin die Erholung der Branche.

Im vergangenen Jahr 2025 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 386 Flusskreuzern. Davon waren 18 Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 2.906 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind. Somit betrug die Gesamtbettenanzahl 58.200 Betten zum Jahresende 2025

Für 2026 sind insgesamt 16 Neubauten geplant. Diese Neubauten werden zusätzliche 2.622 Bette zur Verfügung stellen. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. World Economic Outlook, January 2026

<sup>2</sup> Vgl. Statista 2025, BIP USA

<sup>3</sup> Vgl. Statista 2025, Inflation USA

<sup>4</sup> Vgl. IG River Cruise, Der Flusskreuzfahrtmarkt 2025

## **2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2025**

Planmäßig startete die Saison für das MS „Moldau“ am 3. April 2025 in Amsterdam und dort wurde sie auch am 20. Dezember 2025 wieder beendet. Dann ist sie ins Dock in die Niederlande überführt worden, um die geplanten Wartungsarbeiten und Überprüfungen durchzuführen.

Im Rahmen der Bareboatcharter erhält die Gesellschaft eine Jahresrate für das Jahr 2025 in Höhe von TEUR 1.720, die einen Versicherungsanteil zur Zahlung der Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 170 pro Jahr enthält.

Mit dem Addendum Nr. 2 vom 29. September 2025 wurde der Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2031 verlängert. Für das Jahr 2027 sieht die Vereinbarung eine Jahrescharterrate in Höhe von TEUR 1.675 zuzüglich eines Versicherungsbeitrags von TEUR 170 vor. Ab dem Jahr 2028 ist die Charterrate an den deutschen Verbraucherpreisindex (CPI) gekoppelt. Der vertraglich festgelegte Indexierungskorridor beträgt mindestens 1,5 % und höchstens 3,5 % pro Jahr. Diese Struktur verbindet eine verlässliche Einnahmeplanung mit einem entsprechenden Inflationsschutz. Dem Charterer wurde ein Sonderkündigungsrecht zum 31. Dezember 2029 eingeräumt, das bis spätestens 31. März 2028 auszuüben ist. Bei Inanspruchnahme dieses Kündigungsrechts ist neben den bis Ende 2029 fälligen Charterraten eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 50 % der für das Jahr 2030 vereinbarten Charterrate zu leisten; die wirtschaftlichen Folgen einer vorzeitigen Vertragsbeendigung werden hierdurch wesentlich abgemildert. Ergänzend verfügt der Charterer über eine einmalige Verlängerungsoption um ein weiteres Kalenderjahr bis zum 31. Dezember 2032, die bis zum 31. März 2030 auszuüben ist. Damit erhält die MS „Moldau“ eine Planungssicherheit bis Ende 2031.

## **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das auf Basis eines Bareboatvertrags vercharterten Schiffes (Sachanlagevermögen, Mieteinnahmen aus der Charter) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 1.720 aus dem Bareboatcharter mit Avalon Europe generiert (Vorjahr: TEUR 1.670). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 212 und betreffen hauptsächlich Schiffsversicherungen und Vermittlungsprovisionen (Vorjahr: TEUR 399). Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2025 TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 154) und beinhalten die üblichen Verwaltungsvergütungen und Beratungskosten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein handelsrechtliches Jahresergebnis in Höhe von TEUR 334 aus (Vorjahr: TEUR 477).

Die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 kann als zufriedenstellend bewertet werden.

#### Finanzlage

Wird das Jahresergebnis i.H.v. TEUR 334 um die Abschreibungen (TEUR 850) sowie die Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände und Schulden bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.337.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -1.381 und ist im Wesentlichen auf die in 2025 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -714) und die Auszahlung (TEUR 612) zurückzuführen. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 469) insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2025 von TEUR 425.

Die Finanzlage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 kann als zufriedenstellend bewertet werden.

#### Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2013 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug wie im Vorjahr TEUR 850.

Von den vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 714 im Jahr 2025 wurden TEUR 654 plangemäß geleistet, die für Dezember 2025 vorgesehene Tilgung von TEUR 60 wurde von der finanzierenden Bank erst am 16. Januar 2026 belastet. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2025 mit TEUR 2.986. In den folgenden Jahren ist eine Jahrestilgung von TEUR 714 vorgesehen.

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 3.506 (Vorjahr: TEUR 3.838). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2025 53% (Vorjahr: 50%).

Im Berichtsjahr 2025 wurde eine Auszahlung von 9% bezogen auf das Kommanditkapital an die Kommanditisten geleistet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 kann als zufriedenstellend bewertet werden.

### **III. Nachtragsbericht**

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

### **IV. Prognosebericht**

Die MS „Moldau“ hat am 2. April 2026 in Rotterdam ihre erste Reise angetreten.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Bareboatchartervertrag mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2031 ab. Aufgrund dieses vereinbarten Bareboatchartervertrags verfügt die Gesellschaft mittelfristig über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen. Die Jahrescharterrate steigt im Jahr 2026 auf TEUR 1.770.

Unter Berücksichtigung des Cashflows und des „DSCR“ zeigt die Unternehmensplanung, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis erzielen wird. Der Cashflow 2026 vor Berücksichtigung von Auszahlungen an die Gesellschafter wird voraussichtlich zwischen TEUR 750 und TEUR 950 betragen. Der DSCR wird von November 2026 bis April 2027 oberhalb 1,2 erwartet.

### **V. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Chancenbericht**

##### Gesamtwirtschaftliche Chancen

Ein nach der Corona-Pandemie erstarktes Interesse an Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere kann sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken. Auch wird von Marktteilnehmern weiterhin mit einem signifikanten Nachholeffekt der Reisebuchungen gerechnet. Kurzfristig eingetrübt werden kann dieses durch den andauernden Krieg in der Ukraine, der Buchungen von Reisen auf der Donau negativ beeinflussen kann.

##### Ertragsorientierte Chancen

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der derzeitigen Beschäftigung zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe

Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht. Durch einen aufstrebenden Markttrend mittel – bis langfristig nimmt damit einhergehend auch die Wahrscheinlichkeit zu, dass die Beschäftigungsraten und somit die Bareboatraten sowie die Schiffswerte in den kommenden Jahren ansteigen werden.

#### Chancen durch vielfältige Konzepte

Der Altersdurchschnitt von Flusskreuzfahrtpassagieren liegt bei über 50 Jahren. Diese Altersklasse wird oft als „Best Ager“ betitelt. Ihr wird eine hohe Kaufkraft nachgesagt und entspricht in etwa der Einstiegszielgruppe für Kreuzfahrten.

Folglich ist davon auszugehen, dass bei ansonsten konstanten Rahmenbedingungen allein aufgrund der demographischen Veränderungen die Passagierzahl der Flusskreuzfahrtschiffe wachsen wird. Die Zielgruppe der Generation „50plus“ wächst nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Absatzmärkten wie zum Beispiel den USA, wie die Bevölkerungspyramiden des US Census Bureau zeigen.

Hinzu kommen Bemühungen einiger Reiseanbieter, Flusskreuzfahrten vermehrt für Familien und für jüngere Leute attraktiver zu gestalten. Hierzu gehören beispielsweise explizite Schiffsreisen für Passagiere zwischen 21 und 45 Jahren, Reisen mit Koch- oder Yogakursen oder eine Kinderbetreuung an Bord.

#### Chancen durch die Einsatzmöglichkeiten des Schiffes

Flusskreuzfahrtschiffe können viele Jahre eingesetzt werden, teilweise bis zu 40 Jahre. Wird das Schiff - durch regelmäßige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten - in einem guten Zustand erhalten, bietet sich hierdurch für die Gesellschaft die Chance, über Jahrzehnte Erträge aus Chartereinnahmen zu erzielen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Schiff später in Segmenten unterhalb der 4-Sterne-Plus Kategorie oder als Hotelschiff einzusetzen.

Des Weiteren werden Flusskreuzfahrtschiffe auf allen großen Wasserstraßen Nordeuropas eingesetzt. Seit der Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals im Jahr 1992 ist eine Durchquerung Europas von Rotterdam bis ins Schwarze Meer per Schiff möglich. Aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten wie Tiefe, Breite und Verlauf der Flüsse sowie bauliche Begrenzungen wie Brücken und Schleusen in Kombination mit einschlägigen Bau- und Zulassungsvorschriften sind optimale Schiffsdimensionen für Fahrten auf europäischen Binnengewässern von Vorteil.

## **2. Risikobericht**

#### Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezielländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen

führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach Reisen kann zu einer Reduktion bzw. einem Einnahmefall der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

#### Branchenspezifische Risiken

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche der hohen Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt, wodurch ein Überangebot entstehen könnte. Dieses würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrtschiffen - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und dem damit einhergehenden Einnahmefall zur Folge hätte.

#### Ertragsorientierte Risiken

Durch den Bareboatvertrag sind die Einnahmen der Gesellschaft aus der Vermietung des Schiffes bis zum Ende des Jahres 2031 vertraglich gesichert.

Allerdings kann höhere Gewalt zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Chartereinnahmen und folglich zu Einnahmefällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich die Gesellschaft aufgrund steigender Umweltstandards an Investitionen auf dem Schiff beteiligen muss, die damit zu Zusatzkosten führen werden. Zudem besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, zum Nachteil für Passagiere oder der Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

### Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens war bis zum 31. Januar 2023 gebunden, der Abschlusszinssatz beträgt 4,01% p. a. bis Januar 2030.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechteren Kondition möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Der Schuldendeckungskoeffizient lag im Berichtszeitraum vom November 2024 bis Oktober 2025 bei 1,45. Voraussichtlich liegt der Wert im kommenden Berichtszeitraum über 1,2.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Chartereinnahmen nach Ablauf der Beschäftigung sowie künftige Betriebs-/Liegekosten gefährdet werden. Durch eine mögliche Anschlussbeschäftigung in Form eines weiteren Bareboatchartervertrages würden sich die Risiken solcher Kosten erheblich reduzieren, insbesondere Risiken durch die Repair & Maintenance-Kosten, denn der Charterer ist für diese Kosten verantwortlich.

### **VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagegesetz**

Im Berichtsjahr 2025 wurde eine Auszahlung (Entnahmen) von 9% bezogen auf das Kommanditkapital an die beiden Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, i.H.v. geleistet. Daneben wurde 2025 an die Treuhandlung eine feste Vergütung i.H.v. EUR 58.367,00 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2025 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung i.H.v. insgesamt EUR 6.884,44. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 42.396,87 als feste Vergütung gezahlt.

## **VII. Gesamtaussage**

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2026 der aus dem Bareboatchartervertrag resultierende Cash-Flow ausreicht, um sämtliche fällige Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Hamburg, den 11. Mai 2026

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

---

Helge Janßen

-Geschäftsführer-

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 11. Mai 2026

MS "Moldau" GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Helge Janßen



## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) – [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@treuhandlung.de](mailto:info@treuhandlung.de) – [www.treuhandlung.de](http://www.treuhandlung.de)